

dem italienischen Ministerpräsidenten Mario Draghi bespricht, ob der Salone ersatzweise im September stattfinden könnte (geplant wäre die Woche vom 5. bis 10. September). Bei Redaktionsschluss sah es gar nicht schlecht aus, dass es klappen könnte.

Digitaler Launch. In einer Zeit, die neue räumliche Erfahrungen außerhalb der eigenen vier Wände weitgehend ausblendet, haben Neuigkeiten, die sich körperlich ausdehnen und befühlt werden wollen, nicht die beste Startposition. Obwohl: Beim Salone trafen sich die meisten auch an einem physischen Ort, um von dort zweidimensionale Bilder mit nach Hause zu nehmen.

Für einen räumlichen Eindruck in Mailand musste man sich in den Showrooms einen Termin ausmachen. Und wie gewohnt gaben sich die Hersteller große Mühe zu imponieren. Moroso setzte verschiedene „Stanze“ in Szene, räumliche Einheiten, in denen die Kollektion als Patchwork-Familie am besten funktioniert, weil sie durch ähnliche gestalterische Ansprüche zusammengehalten wird. „Diversität, die verbindet“, so hat es das Unternehmen selbst formuliert. Neues fügt sich da nahtlos ein. Wie „Pacific“ etwa, eine neue Kollektion an Polstermöbeln von Patricia Urquiola.

Poltrona Frau, noch so ein Gigant der Branche, wollte natürlich auch mit originellem Storytelling auffahren, in der digitalen Wahrnehmung aller und in der analogen einiger weniger. Unter dem Motto „Take Your Time“ bemüht die Kollektion drei Sinne: Sehen, Tasten und Riechen, die das Bewusstsein für den Moment schärfen sollen. Eines der greifbaren Resultate: Das Sideboard „Mi“ vom chinesischen Designduo Neri & Hu, in dem sich nach Herstellerbotschaft der fernöstliche Einfluss auch manifestieren soll. Jedenfalls im Namen. Denn dieser Name rührt von einem chinesischen Schriftzeichen her, das doppeldeutig mit „suchen“ und „Geheimnis“ codiert ist. Was hingegen Cassina in der letzten Woche digital launchte, war eher codiert mit „Klassiker“. Denn

mit „Soriana“ zog der Hersteller wieder eine Ikone der Vergangenheit als Basis für die Zukunft aus den Archiven auf die digitale Showbühne. Der Entwurf war 1969 entstanden, zusammen mit Afra und

Tobia Scarpa. Heute darf er ebenso kurvig-weich seinen Auftritt haben wie damals, jedoch mit der technologischen Grundlage der Gegenwart, sprich: einer umweltfreundlichen Materialversion. Auch Gio Ponti feierte für Molteni&C wiederum Auferstehung: „Round“ verspricht, was der Sessel formal darstellt. Eine fein abgestimmte Komposition aus Kurvenradien. Das grafische Erscheinungsbild bemüht auch eine Neuheit von Living

Divani, die den Sessel „Lemni“ von Marco Lavit präsentierten. Möbelstück und Skulptur zugleich. Ein dreidimensionales grafisches Statement könnte man sagen, wenn sich zwischen feinen Linien aus Metall das ebenso feine Leder spannt. Etwas wuchtiger fährt B&B Italia auf die digitale Showbühne: Erneut mit einem Stück gepolsterter Landschaftsarchitektur. Diesmal benannt nach einem Atoll der Malediven: „Noonu“, ein Sofasystem, kreiert und konzipiert von Antonio Citterio. ✘



MOLTENI&C. „Round“, ein Entwurf von Gio Ponti, wird aktualisiert und reanimiert.

Fotos: Alessandro Paderni, beige.stillt.

BEL & MAIN
RESIDENCES

**70%
BEREITS
VERMIETET**



**MIETWOHNEN MIT
VIELEN KOMFORT-
BENEFITS ZWISCHEN
SCHLOSS BELVEDERE
UND ‚MAIN STATION‘,
WIEN HAUPTBAHNHOF.**



ATTRAKTIVE
LOGGIEN



WOHLFÜHL-
RAUMKLIMA



MARKENGERÄTE
KÜCHEN



FITNESS-
RAUM



COMMUNITY
SPACE



UNBEFRISTET
PROVISIONSFREI



UNVERBINDLICH BESICHTIGEN -
AUCH AM SONNTAG!
BEL-and-MAIN.at/kontakt

BEL-and-MAIN.at

EIN PROJEKT VON

SIGNA

S

Schaufenster
Die Presse

Lieferdienst

Flinkes Zustellservice
von edlen Preziosen –
eine Bilderstrecke.

Sprachinseln

Warum Linguisten
gern Vanuatu in der
Südsee ansteuern.



bussi

**Kostbare Wortklauberei
und ein Heft über Schmuck.**